



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 09.10.2014

Anwesend

- Vorsitz

Salim Özdemir

- Mitglieder

Zdena Galic

Dr. Brian Huck

Astrid Becker

Nurhayat Canpolat

Peimaneh Nemazi-Lofink

[Urkundsperson]

Süleyman Taner

Ömer Tasci

Hadi Yalniz

[Urkundsperson]

Sevim Yikmis

Zorlu Ünal

- Verwaltung

Diana Spengler

- Schriftführung

Olga Mosch

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Marc-Antonin Bleicher

David Dietz

Dr. Claudius Moseler

Karin Trautwein

Yilmaz Atalay

Dr. Hermann Stauffer

Heinz-Werner Stumpf

Cengiz Altan

Nihal Bayram

Marga Buhrmann-Singh

Haydar Demirbas

Ahmet Demiröz

Mehdi Jafari-Gorzini

Hasan Kurul

Liudmila Panova

Gülsüm Polat-Yagmur

Ertugrul Sabanci

Aziz Sincer

Ismet Ugljanin

Nilüfer Yaman

Hacer Ökcüm

Lale Özdemir

- Verwaltung

Carsten Mehlkopf

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Wahl des Beirates für Migration und Integration am 23.11.2014
4. Interkulturelle Woche
5. Anträge
 - 5.1. Öffentlicher Aufruf "Wohnungen für Flüchtlinge"
6. Mitteilungen/Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Als Urkundspersonen werden Frau **Peimaneh Nemazi-Lofink** und Herr **Hady Yalniz** vorgeschlagen. Dem wird zugestimmt.

Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

Der Vorsitzende begrüßt Frau Diana Spengler (Büro des Oberbürgermeisters), Herrn Norbert Meixner (Wahlbüro), Herrn Peter Frommelt (Wahlbüro) und Herrn Tobias Huch (FDP).

öffentlich

Punkt 2 **Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende teilt mit, dass es die letzte Beiratssitzung vor der konstituierenden Sitzung des zukünftigen Beirates sei. Alle Beiratsmitglieder werden zu dieser konstituierenden Sitzung eingeladen, in der sie offiziell verabschiedet werden.

Er bedankt sich bei den Anwesenden für das Engagement und die gute Zusammenarbeit. Er gibt bekannt, dass er nicht mehr für den Beirat kandidieren wird.

Punkt 3 **Wahl des Beirates für Migration und Integration am 23.11.2014** **hier: Bericht der Geschäftsstelle**

Herr Meixner und Herr Frommelt vom Wahlbüro berichten über die Zulassung der Listen und das Prozedere zur Wahl des Beirates für Migration und Integration.

Der Wahlausschuss unter Leitung des Wahlleiters Herrn Oberbürgermeister Michael Ebling lässt sieben Listen zur Wahl des Beirates für Migration und Integration am 23. November 2014 zu:

- Liste 1: Kurdische Liste
- Liste 2: Junge Liste für Vielfalt DITIB Mainz
- Liste 3: Türkisches Kulturzentrum Mainz Selimiye-Moschee
- Liste 4: Viva Vielfalt
- Liste 5: IGMG Barbaros & Bosnisch-Aserbaidische Liste
- Liste 6: Kroatische Liste 2014
- Liste 7: Eyüp Sultan Camii – Türkisch-islamischer Kulturverein e.V.
(Listenreihenfolge nach Anmeldungseingang)

Die Demokratische Liste wurde aufgrund formaler Kriterien nicht zugelassen.

Frau Canpolat vermisst die Internationale Liste. Darüber hinaus bedauert sie die Ablehnung der Demokratischen Liste. Diese schließe sich aus vier Vereinen zusammen. Sie bittet die Verwaltung, die Zulassungsmöglichkeit der Demokratischen Liste noch einmal zu überprüfen.

Frau Spengler äußert ebenfalls Bedauern seitens der Verwaltung und stellt klar, dass es sich um einen formalen Fehler handle. Darüber hinaus wurden die Verantwortlichen der Demokratischen Liste auf das Problem der verstrichenen Frist von der Verwaltung hingewiesen und hätten genügend Zeit gehabt, den kompletten Vorgang zu wiederholen.

Weiterhin berichtet Herr Meixner:

- Bei der Wahlberechtigung solle Folgendes beachtet werden:

Alle wahlberechtigten Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenlose Einwohner werden von Amts wegen ins Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten eine Wahlbenachrichtigung.

Alle Einwohner mit Migrationshintergrund, die die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben, können sich bis zum 21.11.2014 auf Antrag ins Wählerverzeichnis eintragen lassen, sofern Sie die Wahlberechtigungs Voraussetzungen erfüllen.

- Die Wahl findet am Sonntag, dem 23. November 2014, von 8 bis 18 Uhr statt. Es werden 17 Wahllokale in Mainz, darunter 2 im Rathaus für die Briefwahl eingerichtet. Die Briefwahlunterlagen können ab dem 22. Oktober 2014 im Briefwahlbüro abgeholt werden. Auch das Wählen (direkte Stimmabgabe) wird dort möglich sein. Eine telefonische Beantragung der Briefwahlunterlagen ist nicht zulässig. Vom 22.10.2014 bis zum 21.11.2014 kann auch direkt im Briefwahlbüro gewählt werden.

Briefwahlbüro Rathaus , Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz, Telefon: 06131 – 12 37 26	Beratung im Wahlbüro Frau Lehn, 0 61 31 - 12-38 38 oder Herr Frommelt, 0 61 31 - 12-29 65
--	---

- Es werden noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Die Anwesenden werden gebeten, in ihren Vereinen und Organisationen dafür zu werben.
- Es wird am 23.11.2014 eine Wahlparty im Rathaus geben.

Punkt 4 **Interkulturelle Woche** **hier: Rückblick 2014**

Der Vorsitzende berichtet:

- Die Interkulturelle Woche und das Interkulturelle Fest sind sehr gut verlaufen. Es gab viele positive Rückmeldungen.
- Insgesamt waren die Veranstaltungen sehr gut besucht.
- Es gab 120 Stände auf dem Fest (genau wie im Vorjahr).
- Da einige Gruppen ihre Auftrittszeit nicht einhielten, wurde das Bühnenprogramm überzogen.

Weitere Ergänzungen:

- Akustik- und Lautstärkequalität sollten verbessert werden.
- Es kam zu Beschwerden, weil es wegen der Zeitüberschreitung des Bühnenprogramms Probleme gab, die Fahrzeuge rechtzeitig zum Abbauen auf den und vom Ständebereich zu fahren.
- Es wird gewünscht, dass in der Zukunft der Tag des offenen Denkmals und das Interkulturelle Fest an verschiedenen Terminen stattfinden sollten, da beide Veranstaltungen besuchenswert sind.

- Das Interkulturelle Fest in Mainz unterscheidet sich vom Interkulturellen Fest in Wiesbaden durch seine bessere Übersichtlichkeit. Daher gilt der Geschäftsstelle ein besonderes Lob für ihre gute Organisation und die durchdachte Standplatzvergabe.

Punkt 5 **Anträge**

Punkt 5.1 **Öffentlicher Aufruf "Wohnungen für Flüchtlinge"**

Antragsteller	Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
Antragstext	Die Stadtverwaltung wird gebeten einen öffentlichen Aufruf „Wohnungen für Flüchtlinge“ vorzunehmen, um der angespannten Situation bezüglich der Unterbringung der Flüchtigen in Mainz entgegenzuwirken.

Frau Canpolat will mit dem Antrag auf das Thema „Wohnungen für Flüchtlinge“ aufmerksam machen. Trotz der gelungenen Flüchtlingsarbeit der Stadt werden immer noch Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge gesucht. Sie bittet die Stadtverwaltung auch private Eigentümer anzusprechen, die ihre Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung stellen können.

Die Anwesenden begrüßen den Antrag, können jedoch auf Grund der Nichtbeschlussfähigkeit keinen Beschluss fassen. Sie hoffen, dass sich der neue Beirat mit diesem Thema beschäftigen werde.

Frau Spengler erklärt, dass sie den Antrag im Sinne einer Aufregung mit in die Verwaltung nimmt.

Weiterhin wird ein Informationsaustausch mit der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende in Ingelheim gewünscht. Es wird vorgeschlagen, zu einer der nächsten Sitzungen (nicht der konstituierenden Sitzung) eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter aus dieser Erstaufnahmeeinrichtung einzuladen.

Frau Canpolat berichtet kurz über den Mainzer Runden Tisch zum Thema „Flüchtlinge“. Herr Ünal ist sehr interessiert, den Beirat beim Runden Tisch zu vertreten. Im Laufe der Diskussion wird der Vorschlag gemacht, eine/n dafür zuständige/n Mitarbeiter/in vom Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit (Dezernat IV) einzuladen, damit sie/er die Arbeit des „Runden Tisches“ vorstelle. Dabei könne auch die Liste mit den daran teilnehmenden Organisationen und Vereinen bekannt gegeben werden.

Frau Spengler teilt mit, dass die Homepage zur Flüchtlingshilfe mit allen Flüchtlingsunterkünften in Kürze in Mainz veröffentlicht werde.

Punkt 6 **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Der Termin für die Beiratsveranstaltung „Listen stellen sich vor“ steht noch nicht fest und wird rechtzeitig nach Absprache mit Herrn Mehlkopf von der Geschäftsstelle bekannt gegeben.

- Frau Nemazi-Lofink berichtet über eine Mitgliedschaftsänderung im Sozialausschuss, laut der die Vertreter des Beirates für Migration und Integration gemäß § 8 der Geschäftsordnung der Stadt Mainz künftig nicht mehr an nicht-öffentlichen Sitzungen teilnehmen könnten. Ihr fehle die Begründung dafür und sie sei sehr enttäuscht darüber.

Frau Spengler sieht zu, diese Frage zu klären.

- Herr Dr. Huck hält die Vertretung des Beirates in Ortsbeiräten für wichtig.
- **Angekündigte Veranstaltungen**
 - Infofest „Wahlen zum Beirat für Migration und Integration“ am 17.10.2014, 17:00 – 19:00 Uhr im Neustadtzentrum (Goethestraße 7)
 - Auftaktveranstaltung zur Kampagne „Opferhilfe kennt keine Grenzen - Magdura yardımın sınırı yok“ am 23. Oktober 2014, 16:45 Uhr im Landesbüro des WEISSEN RINGS in Mainz (Große Bleiche 31-33)
- Alle Anwesenden wünschen Herrn Mehlkopf gute Besserung!

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

.....
gez. Salim Özdemir, Vorsitz

.....
gez. Olga Mosch, Schriftführung